



Schneller, höher, weiter im Goldenen Oval von Dresden

Am 1. Juni starten im Heinz-Steyer-Stadion zahlreiche Spitzensportler – Ticketverkauf läuft bereits

Dresden glänzt am 1. Juni golden: Mit zahlreichen deutschen und internationalen Sportlerinnen und Sportlern wird das Goldene Oval im Heinz-Steyer-Stadion zum Leichtathletik-Höhepunkt des Jahres. Insgesamt 100 City-Light-Plakate, die noch bis 13. Mai im Stadtgebiet zu sehen sind, laden dazu ein. Daraufliegen die beiden Olympiasiegerinnen, Kugelstoßerin Yemisi Oguntimehin (MTG Mannheim) und Weitspringerin Malaika Mihambo (LG Kurpfalz), sowie erfolgreicher Hindernisläufer und Lokalmatador Karl Bebendorf (Dresdner SC 1898) abgebildet. Alle Fans, die am 1. Juni dabei sein möchten, können sich jetzt ihre Tickets sichern.

■ **Goldenes Oval Dresden wird schnell**
Die Leichtathletik-Fans erleben am 1. Juni auf der neuen Bahn im Heinz-Steyer-Stadion gleich vier deutsche Medaillengewinnerinnen der Olympischen Spiele in Paris. Alexandra Burghardt (LG Gendorf Wacker Burghausen), Rebekka Haase (Sprintteam Wetzlar), Sophia Junk (LG Rhein-Wied) und Lisa Meyer (Sprintteam Wetzlar), die gemeinsam Olympia-Bronze über 4-mal 100 Meter gewinnen konnten, haben ihren Start über 100 Meter zugesagt.

■ **Weltklasse im Diskusring**
Mit dem Litauer Mykolas Alekna tritt der aktuelle Weltrekordhalter im Diskuswurf beim Goldenen Oval Dresden in den Ring. Der Litauer führt in Dresden ein hochklassiges Feld an: Auch der Olympia-Dritte Matthew Denny aus Australien, der mit 74,78 Metern ebenfalls über dem vorherigen Weltrekord geblieben ist, hat seinen Start zugesagt. Freuen können sich die Fans zudem auf deutsche Top-Athleten: den Wattenscheider Daniel Jasinski, den Potsdamer Clemens Prüfer und den Magdeburger Henrik Janssen.

■ **Allman gegen Deutschlands Beste**
Auch bei den Diskuswerferinnen kommt es am 1. Juni zum Wettstreit. Das Feld wird angeführt von der besten Diskuswerferin der vergangenen Jahre: der zweimaligen Olympiasiegerin Valarie Allman. Seit 2020 hat die US-Amerikanerin in jedem Jahr die 70 Meter übertroffen – insgesamt 9-mal. Lediglich zwei weitere Athletinnen ließen ihre Scheibe in den vergangenen fünf Jahren ebenfalls auf eine Weite jenseits der 70 Meter fliegen. Eine von ihnen hat ebenfalls für das Goldene Oval zugesagt: Jorinde van Klinken. Die 25-jährige Niederländerin schraubte im Jahr 2021 ihren Landesrekord auf 70,22 Meter. Die Olympia-Vierte Marika Steinacker (TSV Bayer 04 Leverkusen), die Olympia-Sechste Claudine Vita (SC Neubrandenburg) und die Olympia-Finalistin und Deutsche Meisterin Kristin Pudenz (OSC Pots-



dam) sorgen beim Goldenen Oval für deutsche Diskus-Power. „Deutschland hat solch eine reiche Tradition in der Leichtathletik, und insbesondere in den Wurfdisziplinen“, schwärmt Valarie Allman. „Daher weiß ich, dass die Fans, das Umfeld und die Erfahrung großartig sein werden. Ich freue mich sehr auf den Wettkampf in Dresden!“

■ **Heimspiel für Karl Bebendorf**
Der Auftritt beim Goldenen Oval Dresden am 1. Juni ist für Karl Bebendorf eine Herzensangelegenheit und ein Heimspiel, für das der Zeitpunkt besser nicht sein könnte: „Das neue Heinz-Steyer-Stadion ist fertig, ich bin auf dem Höhepunkt meiner Karriere, und ich habe schon etwas erreicht – sodass ich jetzt dazu beitragen kann, die große Tradition des Meetings und des Stadions fortzuschreiben“, sagt der 28-Jährige, der im vergangenen Jahr EM-Dritter über 3.000 Meter Hindernis wurde.

■ **Bühne für Dresdens Talente**
Das Goldene Oval in Dresden empfängt

am 1. Juni nicht nur namhafte Sportler, sondern bietet auch jungen Athletinnen und Athleten die Chance, sich mit den Besten zu messen, darunter auch drei U23-Talente des Dresdner SC. Über 100 Meter Hürden wird im Heinz-Steyer-Stadion Lilly Kunze an den Start gehen. Die 19 Jahre alte U20-WM-Teilnehmerin des Vorjahres wurde als Dresdens „Sportlerin des Jahres“ 2024 ausgezeichnet. Die 100 Meter bestreitet ihre Vereinskollegin Cora Kunze, die im Vorjahr bei der U23-DM über 100 und 200 Meter im Finale stand. Über 200 Meter startet Ivo Ziebold, der bei der U20-EM 2023 beim Bronze-Erfolg der deutschen 4-mal-100-Meter-Staffel das Staffelholz ins Ziel trug.

■ **Ticketverkauf**
Tickets sind ab 14 Euro erhältlich im Online-Ticketshop unter leichtathletik.de/tickets, unter der Ticket-Hotline (0 18 06) 99 11 05 und in allen Eventim-Vorverkaufsstellen.

leichtathletik.de/tickets

Jobmesse

Bereits zum fünften Mal lädt die Interkulturelle Jobmesse ins Atrium des World Trade Centers Dresden, Ammonstraße 74, ein. Am Mittwoch, 7. Mai, von 10 bis 15 Uhr, präsentieren zahlreiche Unternehmen – vom Planungsbüro über Handwerk, Dienstleistung bis zur Mikroelektronik – ihre Beschäftigungsmöglichkeiten. Auch die Landeshauptstadt Dresden und das Städtische Klinikum Dresden informieren interessierte Besucherinnen und Besucher über ihre Angebote. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Im Fokus der Veranstaltung stehen Jobangebote für Menschen mit Migrationshintergrund unabhängig vom Herkunftsland. Vor Ort unterstützen Dolmetscher die Gespräche zwischen den Firmenvertretern und potenziellen Bewerbern. Spezialisten der Handwerkskammer, der Agentur für Arbeit und des Jobcenters, stehen ebenso für Fragen zur Verfügung.

In den vergangenen Jahren hat sich die Interkulturelle Jobmesse als stark nachgefragtes Format etabliert. In diesem Jahr werden erneut über 1.000 arbeitssuchende Besucherinnen und Besucher erwartet. Das Amt für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Dresden veranstaltet die Messe in Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Dresden. Weitere Informationen: www.dresden.de/interkulturelle-jobmesse.

8. Mai Gedenktag

Der 8. Mai erinnert an die Befreiung vom Nationalsozialismus und das Kriegsende vor 80 Jahren in Europa. Am kommenden Donnerstag wehen zum Gedenken am Neuen Rathaus die Deutschland- und Dresden-Flaggen nicht nur am Eingang Dr.-Külz-Ring, sondern auch an der Goldenen Pforte Rathausplatz. Am 9. Mai, dem Tag der Europäischen Union, werden die Europa- und die Deutschland-Flaggen gehisst. Zum Gedenken an den 8. Mai finden in Dresden mehrere Veranstaltungen statt.

nächstes Amtsblatt

Das nächste Amtsblatt erscheint am Freitag, 9. Mai. Feiertag und Brückentag sind die Gründe dafür.

Aus dem Inhalt

220. Todestag Friedrich Schillers Veranstaltungen	3
Fachkommission historische Persönlichkeiten tagt	4
Personalausweis und Reisepass mit digitalen Passfotos	5

Sowjetisches Ehrenmal: Sanierung abgeschlossen

Als das Sowjetische Ehrenmal in Dresden am 25. November 1945 auf dem Platz der Roten Armee, dem heutigen Albertplatz, eingeweiht wurde, war es das erste in Deutschland errichtete Denkmal für gefallene Soldaten der Roten Armee. Seit 1994 steht es auf Beschluss des Dresdner Stadtrates auf dem Olbrichtplatz in der Nähe des Militärgeschichtlichen Museums der Bundeswehr und wurde nun umfassend saniert.

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 17. November 2023 sind die Plastik, die Schrifttafeln und der Sockel restauriert und das Umfeld durch eine Reparatur der Rasen- und Pflasterfläche wiederhergestellt. Die Kosten beliefen sich auf rund 127.500 Euro. Damit sind alle Sanierungsarbeiten im geplanten Kostenrahmen geblieben.

Mit der Sanierung einher ging die Erarbeitung einer Kontextualisierung des unter Denkmalschutz stehenden Ehrenmals. Mit entsprechendem räumlichen Abstand zum Denkmal wird am Parkweg pünktlich zum 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus am 8. Mai 2025 eine Texttafel zu sehen sein, die über die Entstehungsgeschichte des Ehrenmals, das Dargestellte und zum vorherigen Standort informiert. Den Text in den Sprachen Deutsch, Englisch, Russisch und Ukrainisch hat die AG Sowjetisches Ehrenmal im Beirat für Erinnerungskulturen erarbeitet. Die Kosten für die Planung, Herstellung und Errichtung der Kontextualisierung betrugen zusätzlich rund 25.000 Euro.



Das Ehrenmal für die gefallenen Soldaten der 5. Gardearmee in Dresden auf dem Olbrichtplatz in der Nähe des Militärgeschichtlichen Museums Dresden.

Foto: Dr. Maria Obenaus

Erinnerung an Geschichte: Zum Gedenktag am 8. Mai

Zum Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus und der Beendigung des Zweiten Weltkrieges in Europa

Der 8. Mai ist nach einem Landtagsbeschluss 2025 in Sachsen ein Gedenktag. Der Tag erinnert an die Befreiung vom Nationalsozialismus und das Kriegsende vor 80 Jahren in Europa. Am kommenden Donnerstag wehen zum Gedenken am Neuen Rathaus die Deutschland- und Dresden-Flaggen, nicht nur am Eingang Dr.-Külz-Ring, sondern auch an der Goldenen Pforte Rathausplatz. Rund um diesen Gedenktag finden auch in Dresden mehrere Veranstaltungen statt.

■ Gedenklauf von Dachau nach Auschwitz durch Dresden

Es gibt viele Möglichkeiten, Erinnerungsarbeit aktiv zu gestalten – ein Staffellauf ist eine davon. Unter dem Motto „Sport verbindet“ machen sich 40 Sportlerinnen und Sportler aus Deutschland und Polen gemeinsam auf den Weg von Dachau nach Auschwitz. Seit 1. Mai bis zum 10. Mai legen sie mit dem Staffellauf des Gedenkens und der Versöhnung mehr als 1.000 Kilometer zurück. Ziel dieses Staffellaufs ist es, an die Befreiung der Konzentrationslager Auschwitz und Dachau sowie das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 80 Jahren zu erinnern.

Am Montag, 5. Mai, kommen die Läuferinnen und Läufer durch Dresden und besuchen die Gedenkstätte Münchner Platz. Dort werden sie vom Ersten Bürgermeister Jan Donhauser und der Gedenkstättenleiterin Dr. Birgit Sack begrüßt und haben die Möglichkeit, Blumen niederzulegen und die Ausstellung zu besuchen.

Die Route führt von Dachau über Bad Abbach, Weiden, Hof, Stollberg, Dresden und Görlitz nach Polen. Dort geht es weiter über Kreisau, Oppeln, Gleiwitz bis zum Ziel: Auschwitz. Interessierte sind herzlich eingeladen, die Laufgruppe in Dresden zu empfangen oder auf einer Teilstrecke zu begleiten. Weitere Informationen unter www.tsvdachau1865.de/staffellauf-des-gedenkens-und-der-versoehnung-etappen.

■ Verlegung von Stolpersteinen vor dem Stadtforum

Am Dienstag, 6. Mai, und am Mittwoch, 7. Mai, verlegt der Stolperstein für Dresden e. V. gemeinsam mit dem Kölner Künstler Gunter Demnig insgesamt 25 Stolpersteine an 13 Orten im Stadtgebiet. Auch am neuen Stadtforum, Waisenhausstraße 14, werden Stolpersteine in den Boden gebracht.

Die Stolpersteine am Stadtforum erinnern an die Geschwister Gerda und Richard Loewenstein, die in der Bankstraße 13 wohnten. Unter dem antisemitischen Druck der Nationalsozialisten entschied sich Gerda Löwenstein am 5. Februar 1933 für den Freitod, ihr Bruder Richard emigrierte nach Südafrika.

Die Stolpersteine werden in der Nähe der Stelle verlegt, an der die Bankstraße bis 1945 verlief. Nachfahren der Familie Loewenstein werden bei der Verlegung anwesend sein, darunter Dr. James Miller, Enkel von Richard Loewenstein und US-Generalkonsul in München. Generalkonsul Miller, Oberbürgermeister Hilbert



Ruinen und Sockel des zerstörten Lutherdenkmals mit Blick zum Rathhausturm, 1945.

Foto: Deutsche Fotothek/Erich Höhne & Erich Pohl.

und der Künstler Gunter Demnig werden anlässlich der Verlegung am 7. Mai, 14 Uhr, vor dem Haupteingang des Stadtforums erinnern.

Oberbürgermeister Dirk Hilbert würdigt die Initiative: „Die im gesamten Stadtgebiet verlegten Stolpersteine erinnern auf eindrucksvolle Weise an die zerstörerischen Eingriffe des nationalsozialistischen Regimes in das Leben und den Alltag verfolgter Menschen in Dresden zwischen 1933 und 1945. Hinter jedem Stein verbirgt sich eine Lebensgeschichte und ein Schicksal. Auch das neu eröffnete Stadtforum wird daran erinnern, dass an dieser Stelle einst Menschen lebten, die verfolgt, vertrieben und ermordet wurden. Ich bin dankbar für das Engagement des Vereins Stolpersteine für Dresden e. V. und für die Verbindungen, die die Nachfahren der zur Emigration gezwungenen Dresdnerinnen und Dresdner bis heute mit unserer Stadtpflegen. Gemeinsam setzen wir ein Zeichen für eine historische Aufarbeitung und Versöhnung.“

Stolpersteine bringen die Namen der Opfer der NS-Diktatur an den Ort zurück, an dem sie zuletzt freiwillig gelebt haben. Gunter Demnig hat mittlerweile mehr als 100.000 Stolpersteine in ganz Europa verlegt, die an das Schicksal von Jüdinnen und Juden, Antifaschistinnen und Antifaschisten, Zeugen Jehovas, Homosexuellen, Euthanasie-Opfern sowie Sinti und Roma erinnern. An mehreren Aktionen nahmen Angehörige und Nachkommen der Opfer teil.

■ Film „Waffenstillstand – Mein Sommer 45 in Dresden“

Das Amt für Kultur und Denkmalschutz lädt aus Anlass des 80. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus und dem Ende des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai 2025, 18 Uhr, zu einer besonderen Veranstaltung in das Kulturrathaus, Kö-

nigstraße 15, ein. Im Rahmen der Reihe „Dresden 1945 – Menschen der Stadt zwischen Untergang und Neubeginn“ wird der Dokumentarfilm „Waffenstillstand – Mein Sommer 45 in Dresden“ von Hans-Dieter Grabe aus dem Jahr 2019 gezeigt. Der Film schildert die letzten Monate des Krieges aus der Sicht eines Achtjährigen und führt das Publikum an zerstörte Orte Dresdens – den Zoo und den Zirkus Sarrasani – sowie auf die verzweifelte Suche nach dem vom Kriegsende verschlungenen Vater. Die Erzählung ist eine eindringliche Erinnerung an Verlust, Angst und den schwierigen Neuanfang in einer verwüsteten Stadt.

Im Anschluss an die Vorführung sprechen Barbara Halstenberg und Dr. Birgit Sack über das Erleben von Kindern und Jugendlichen im Nationalsozialismus und Krieg. Zeitzeugenberichte zeichnen ein Bild von Bombennächten, Flucht, der Rolle von Hitlerjugend und Bund Deutscher Mädel sowie den psychischen Folgen für eine ganze Generation. Über Aushänge in Apotheken fand Barbara Halstenberg über 100 Zeitzeuginnen und Zeitzeugen für ihr Buch „Alles schaukelt, der ganze Bunker schaukelt. Die letzten Kriegskinder erzählen“ (2021). Gemeinsam ergründen Dr. Birgit Sack und Barbara Halstenberg die im Dokumentarfilm und in den weiteren zahlreichen Berichten geschilderten Schicksale.

Die Veranstaltung ist Teil des Gedenkjahres „Dresden 2025 – Zukunft durch Erinnern“, das mit verschiedenen Formaten und Veranstaltungen eine erweiterte Perspektive auf das Kriegsjahr 1945 bietet. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung online wird gebeten unter: 1945.dresden.de.

■ Vortragsabend in der Dreikönigskirche

Am Donnerstag, 8. Mai, findet in der Dreikönigskirche Dresden, Hauptstraße 23, um 19 Uhr ein öffentlicher Vortragsabend unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dirk Hilbert statt.

Die Veranstaltung bildet den Auftakt für die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Trauma und Dissoziation (DGTD), die unter dem Titel: „Trauma, Dissoziation und Sicherheit – Begleitung traumatisierter Menschen in verunsichernden Zeiten“ steht und das Thema vor dem Hintergrund der Historie der Stadt beleuchtet. Den ersten Vortrag hält Prof. Thomas Kübler, Historiker und Leiter des Stadtarchivs Dresden zum Thema: „Dresden im Feuersturm – Geschichte, Erinnerung und Neubewertung“. Der zweite Vortrag von Prof. Giovanni Maio, Medizinethiker, ist überschrieben mit: „Verletzlichkeit und Fürsorge – Ethische Verantwortung im Umgang mit Traumata“. Beide Vorträge widmen sich dem historisch gewachsenen Verständnis von Trauma und Sicherheit und welche gesellschaftliche Verantwortung daraus resultiert. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich. Der Einlass beginnt um 18.30 Uhr.

Archivale des Monats

Reformation der Dinge oder wie der Glaube Räume verändert

Der Dresdner Rat und die Einziehung mittelalterlicher Kirchenschätze in Sachsen ab 1539

Durch eine kultur- und kirchengeschichtlich bedeutsame Quelle im Stadtarchiv lassen sich verschwundene mittelalterliche Kirchengeschichte rekonstruieren. Als Archivale des Monats Mai ist dieses Verzeichnis im Lesesaal des Stadtarchivs, Elisabeth-Boer-Straße 1, ausgestellt.

Im historischen Archiv des Dresdner Rates, welcher seit 1534 überwiegend Vorgänge der städtischen Kirchen- und Schulangelegenheiten sowie die Verwaltung der Mittel des frühneuzeitlichen Sozialwesens dokumentiert, findet sich eine in helles Pergament mit ledernen Schleifen gebundene Akte mit dem Titel: „Kirchen Ornata vnnd Cleinodien“.

Sie beinhaltet, welche kirchlichen Relikte der Dresdner Rat 1539 nach dem Tod Herzog Georgs in Verwahrung genommen hat. Dabei handelt es sich nicht allein um die 1539 begonnene Dokumentation von reformatorischen Veränderungen der Ausstattungen der Dresdner Kapellen, Pfarr- und Klosterkirchen. Vielmehr ist darin nahezu die gesamte Markgrafschaft Meißen inventarisiert. Die Objektlisten bedeutender Klöster, wie St. Afra und Altleuba, sind ebenso erfasst, wie die kleineren Pfarrkirchen und Kapellen in den Städten und auf dem Land – etwa in Annaberg und Döbeln, Dittmannsdorf oder Siebenlehn. In den Anschriften an den Dresdner Rat finden sich mitunter ausführliche Situationsbeschreibungen zeitgenössischer Akteure. Blatt 1 ist ein gedruckter Handzettel mit

der 1539 ergangenen Verordnung Heinrichs von Sachsen (1473–1541), welcher in die einzelnen Orte versandt wurde. Der knappe Text formuliert die Aufforderung an die Städte und ländlichen Gemeinden, die Kirchenkleinodien – außer den Kelchen, die man zur Kommunion brauche – „dem Lande zum besten“ in sichere Verwahrung zu nehmen. Für „Düringen“ solle das beim Rat der Stadt Leipzig geschehen und für die Markgrafschaft „Meissen“ beim Rat zu Dresden.

Am 6. Juli 1539 wurde die Reformation des Dresdner Kirchenwesens mit einem Gottesdienst in der Kreuzkirche feierlich initiiert. Danach sollten auch in den kleineren Gemeinden rasch Fakten geschaffen werden. Neben durchzuführenden Visitationen, zielte Heinrichs Verordnung zur Sicherstellung der nunmehr als überflüssig bewerteten Kirchengeschichte auch auf eine Reform der kirchlichen Sachkultur. Messgeschirr, wertvolle Reliquien und deren kunstvolle Behältnisse, aufwändig bestickte Altarbehänge und liturgische Gewänder, kurz: Gegenstände und Instrumente spätmittelalterlicher Liturgie und Frömmigkeitspraxis wurden durch die Obrigkeitlich eingezogen. Der Dresdner Rat wirkte dabei im Bereich der Markgrafschaft Meißen als ausführender „Logistikpartner“ des Landesherrn.

Damit wurde auf der Ebene der religiösen Sachkultur landesweit eine einschneidende Zäsur vollzogen. Durch die landesgeschichtlich bedeutsame Quelle lassen sich seither verschwundene spät-



Historischer Aktenband. „Kirchen Ornata vnnd Cleinodien“, Pergamentkoperte des 16. Jahrhunderts. Quelle: Stadtarchiv Dresden, Bestand 2.1.2 Ratsarchiv, B.II.12.

Foto: Kerstin Guckeland

mittelalterliche Ausstattungsembles sächsischer Kirchen, Kapellen und Klöster und die Praxis ihrer reformatorischen Umwandlung für kulturhistorische Forschungen rekonstruieren.

Diese und weitere Geschichten aus dem Dresdner Stadtarchiv sind im Januar in der neuen Publikation „in civitate nostra Dreseden“: Verborgenes aus dem Stadtarchiv, Zweites Buch, erschienen. Die limitierte Auflage ist exklusiv nur über das Stadtarchiv Dresden erhältlich.

Dr. Stefan Dornheim
Stadtarchiv Dresden

www.dresden.de/stadtarchiv

10. Treffen sächsischer Puppentheater im tjg.

Von Montag, 5. Mai, bis Sonnabend, 10. Mai, ist das tjg. theater junge generation, Kraftwerk Mitte 1, Gastgeber des 10. Sächsischen Puppentheatertreffens. Alle zwei Jahre treffen sich die fünf öffentlich geförderten sächsischen Puppentheater-Ensembles – des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters Bautzen, der Theater Chemnitz, des Theaters der jungen Welt Leipzig, des Theaters Plauen-Zwickau und des tjg. theater junge generation Dresden – um sich fachlich über ihre Arbeit auszutauschen.

Interessierte können am Sonnabend, 10. Mai, 18 Uhr, an einer öffentlichen Vorstellung teilnehmen. Auf dem Programm stehen unter dem Titel „Echo | Echo Thinking in Ghosts & Shadows“ zwei Performances. Die Geschichten werden mittels Tisch-Schattentheater und der Technik des Pepper's Ghosts, mit der „Geister“ über Spiegel auf der Bühne erscheinen, erzählt. Drei südafrikanischen Künstlerinnen zeigen am Schluss eine Performance.

Karten: Telefon (03 51) 32 04 27 77 oder tjg-dresden.de

Literaturreihe „Erinnerungen 1945|2025“ im Kulturpalast

Am Dienstag, 6. Mai, 19.30 Uhr, gibt es eine weitere Veranstaltung der Reihe „Erinnerungen 1945|2025“ unter dem Titel „Gesammelte Erinnerung: Das Kriegsende im Tharandter Wald“ in der Zentralbibliothek im Kulturpalast, Wilsdruffer Straße.

Vorgestellt werden Zeitzeugenberichte, Karten, Fotos, Dokumente und Geschichten. Im Tharandter Wald gab es gleichzeitig Todesmärsche, Kampfhandlungen, Noteneinquartierungen, Fluchtbewegungen und ein Befehlsquartier. Das Rechercheteam wollte wissen, wie die Menschen aus den Ortschaften um den Tharandter Wald die Ereignisse zum Kriegsende erlebt und welche Erfahrungen sie geprägt haben. Der Eintritt kostet 9 Euro und mit gültigem Benutzerausweis 6 Euro.

www.bibo-dresden.de

Jüngstes Spitzenorchester Deutschlands zu hören

Am Freitag, 9. Mai, 20 Uhr, konzertieren junge Spitzentalente der Deutschen Streicherphilharmonie (DSP) zusammen mit Schülerinnen und Schülern der sächsischen Musikschulen im großen Saal des Kulturpalastes Dresden, Wilsdruffer Straße. Unter Leitung des Dirigenten Wolfgang Hentrich spielen sie anlässlich 80 Jahre Kriegsende und 75 Jahre Geburtsstunde Europas. Zu hören sind das eindringliche Werk „Yizkor (in memoriam)“ von Ödön Pártos, entstanden im Gedenken an den Holocaust, und das 8. Streichquartett von Schostakowitsch, das den Untertitel „Im Gedenken an die Opfer des Faschismus und des Krieges“ trägt, sowie nach der Pause Tschaikowskis Streicherserenade. Das Konzert findet im Rahmen des Musikschulkongresses des Verbandes deutscher Musikschulen in Dresden statt.

kulturpalast-dresden.de

Das kleinste Museum Dresdens feiert 20. Geburtstag

Schillerhäuschen in Loschwitz bietet neben einer Ausstellung auch Veranstaltungen an anderen Orten

Vor zwanzig Jahren – im Mai 2005 – anlässlich des 200. Todestages Friedrich Schillers wurde das damals vom Verfall bedrohte, pavillonartige Gartenhäuschen, Schillerstraße 19, baulich gesichert. Dank der großen Unterstützung vieler Ehrenamtlicher kann das Schillerhäuschen seither in den Sommermonaten besucht werden. Seit 2016 widmet sich der Verein Schiller & Körner in Dresden e. V. der Pflege des Gebäudes und der Vermittlung des Lebens und Werkes Schillers.

Die kleine Ausstellung in dem historischen Weinberghäuschen zeigt das produktive Schaffen des damals noch mittellosen Dichters, der ab 1785 für knapp zwei Jahre in Loschwitz bei seinem Mäzen Christian Gottfried Körner einen inspirierenden Rückzugsort fand. Das kleinste Museum Dresdens ist bis Sonntag, 26. Oktober, am Wochenende, 10 bis 17 Uhr, geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Auch in diesem Jahr bietet der Verein eine Vielzahl spannender Veranstaltungen, die das kulturelle Erbe Schillers und seine Verbindung zur Region ehren.

■ Freitag, 9. Mai, dem 220. Todestag Friedrich Schillers und 111. Jahrestag des Schiller-Denkmal in Dresden, veranstaltet der Verein ein Open-Air-Fest am Denkmal



Spurensuche. Blick in die Ausstellung. Foto: David Pinzer

auf dem Jorge-Gomondai-Platz, Dresden-Neustadt. Ab 14 Uhr können Interessierte die Denkmalrotunde mit neun Reliefs zu Schillers Werken besichtigen und sich an den Vereinsständen informieren. 17 Uhr beginnt das Programm mit einer Würdigung des Dichters, einem Vortrag zu den Denkmälern in Dresden und Leipzig, Spielszenen und Chorauftritten. Bei Regen findet die Veranstaltung im Erich-Käst-

ner-Haus für Literatur, Antonstraße 1, statt. Der Eintritt ist frei.

■ Sonnabend, 17. Mai, 11 Uhr, lädt der Verein zu einer Wanderung „Auf Schillers Spuren durch den Plauenschen Grund, und auf die Höhen“ ein. Die Tour beginnt an der Hofmühlenstraße 61 im Stadtteil Plauen und folgt Schillers Weg durch das Tal, das er 1787 auf dem Weg nach Tharandt durchquerte. Die Teilnahme kostet fünf Euro.

■ Mittwoch, 11. Juni, 18 Uhr, liest Dr. Andreas M. Hogrebe aus seinem neuen Buch zu den Schillerhäusern in Deutschland „Mein Atem dürstet nach Freiheit. Der Reiseführer zu Friedrich Schiller“. Die Veranstaltung findet im Stadtbezirksamt Loschwitz, Grundstraße 3, statt. Der Eintritt ist frei.

■ Sonnabend, 14. Juni, können Besucherinnen und Besucher bereits ab 17 Uhr anlässlich der Museumsnacht bei einem Glas Wein vom Elbhang im festlich geschmückten Garten Rezitationen aus Schillers Werken und Briefen lauschen.

■ Zum Elbhangfest am Sonnabend, 28. Juni, und Sonntag, 29. Juni, 15 Uhr, wird ebenfalls aus Schillers Werken und Briefen rezitiert.

schiller-dresden.de

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ **zum 100. Geburtstag**
am 3. Mai
Annelies Anders, Altstadt

■ **zum 90. Geburtstag**
am 3. Mai
Erika Große, Leuben
Erhard Pietzsch, Plauen
am 4. Mai
Ursula Döbler, Plauen
Margot Kaden, Blasewitz
Renate Weber, Altstadt
Claus Sandig, Altstadt
am 5. Mai
Dr. Erhard Hübner, Loschwitz
Elisabeth Fink, Altstadt
am 6. Mai
Gerhard Schmidt, Plauen
Dr. Manfred Lorenz, Pieschen
am 7. Mai
Frieda Hauptmann, Altstadt
Dr. Rudolf Stange, Loschwitz
Renate Klötzer, Klotzsche
Johanna Böhme, Prohlis
am 8. Mai
Brigitte Schulz, Blasewitz
Dr. Günter Dörfel, Cotta
am 9. Mai
Erika Uhrich, Cotta
Ruth Rott, Eschdorf

nachträglich
am 13. April
Jutta Sander, Cotta
am 28. April
Vera Mory, Klotzsche

Fachkommission historische Persönlichkeiten tagt am 9. Mai

Die nächste Sitzung der „Fachkommission zur Würdigung, Einordnung und Kontextualisierung bedeutsamer Persönlichkeiten der Stadtgeschichte zur Fortschreibung der Liste historischen Gräber in der Landeshauptstadt Dresden“ findet am Freitag, 9. Mai, 14 Uhr, im Begegnungszentrum auf dem Trinitatisfriedhof, Fiedlerstraße 1, statt. Die Sitzungen der Fachkommission sind öffentlich. Um Anmeldung wird gebeten unter mobenaus@dresden.de. Aufgabe der beratenden Fachkommission ist es, die Gesamtliste der historischen Persönlichkeiten, deren Gräber auf Dresdner Friedhöfen zum Teil mit öffentlichen Mitteln gepflegt werden, einer formalen wie gründlichen Inhaltsprüfung zu unterziehen. Für die zuständigen Gremien der Landeshauptstadt Dresden sollen Empfehlungen ausgesprochen werden, wie mit den vorhandenen, aber auch zukünftigen historischen Gräbern aus fachlicher Perspektive umgegangen werden soll. Das Hauptziel der Überprüfung und Neubewertung der bedeutsamen Persönlichkeiten ist die Identifizierung von Sachverhalten, die nicht mit den Grundsätzen einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft vereinbar sind. Dabei wird die historische Einordnung der betreffenden Person in ihren zeitlichen Kontext berücksichtigt.

Von „B“ wie Ballsport bis „S“ wie Schwimmen in 40 Vereinen

Neue Broschüre stellt über 150 Sportangebote in Dresden für Seniorinnen und Senioren vor

Schwimmen, Gymnastik, Gesundheits- und Rehasport – diese und viele weitere gesundheitsfördernde Sportarten vereint die neue Broschüre „Bewegt und aktiv in der zweiten Lebenshälfte“. Menschen ab 50 Jahren können sich damit einfach und schnell über das umfangreiche Dresdner Sportangebot informieren. Wer endlich sportlich aktiv werden möchte oder neue Herausforderungen sucht, findet unter den über 150 Angeboten viele neue Ideen. Die Broschüre ist ab sofort kostenlos im Neuen Rathaus, in den Bürgerbüros, in den städtischen Bibliotheken und im Internet unter ssb-dresden.de/sport-und-bewegungsangebote erhältlich.

Der StadtSportBund Dresden e. V. hat in Kooperation mit dem Amt für Gesundheit und Prävention die Broschüre erstellt. Das Ziel der beiden Partner ist es, die Dresdnerinnen und Dresdner zu mehr gesunder Bewegung zu inspirieren und ihnen zu zeigen, wie viel Freude Sport im Alter bereiten kann. Es geht nicht um sportliche Höchstleistungen, im Vordergrund steht der Spaß an der Bewegung, am besten in einer Sportgruppe. Denn regelmäßige gemeinsame Aktivität unterstützt nicht nur die körperliche Gesundheit, sondern auch soziale Kontakte



und gesellschaftliche Teilhabe. Und das verbessert wiederum das individuelle Wohlbefinden und die Lebensqualität.

Sortiert nach Sportarten finden in der Broschüre alle Bewegungsinteressierten entsprechend ihrer Vorlieben und ihres Fitnesslevels das passende

Angebot. Von „B“ wie Ballsportarten bis „S“ wie Schwimmen, ist für alle etwas dabei. Neben Sportangeboten von 40 Vereinen enthält die Broschüre auch ergänzend Vorschläge wie die Stadtrundgänge aus der Reihe Bewegung im Stadtteil. Diese bieten mit bereits 13 erarbeiteten Routen die Möglichkeit, Dresden zu Fuß zu erkunden. Schon 4.000 Schritte täglich können dazu beitragen, das Immunsystem zu stärken, die Durchblutung zu verbessern und den Stoffwechsel zu trainieren (European Journal of Preventive Cardiology, Band 30, Ausgabe 18, Dezember 2023, Seiten 1975–1985). So lässt sich mit kleinen Schritten Zivilisationskrankheiten entgegengetreten.

Für das individuelle Training bietet die Broschüre außerdem praktische Anleitungen für ein Übungsprogramm, das an verschiedenen Orten durchgeführt werden kann. Egal ob in der Wohnung, im Park oder Garten und zu welcher Uhrzeit. Schon drei Übungen täglich können helfen, die körperliche Stabilität und Koordination zu verbessern.

ssb-dresden.de/sport-und-bewegungsangebote

Woche der Inklusion in Dresden und der Region

Vom 1. bis 10. Mai laden die Landeshauptstadt Dresden und der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zur Woche der Inklusion ein. Unter dem Motto „Zeit für Möglichkeiten“ erwartet Besucherinnen und Besucher ein Programm mit Vorträgen, Ausstellungen, Kulturveranstaltungen und Mitmachangeboten. Ziel ist es, auf die Rechte von Menschen mit Behinderungen aufmerksam zu machen, auf Barrieren hinzuweisen und ein inklusives Miteinander zu fördern.

Ein Höhepunkt der Woche ist der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am Montag, 5. Mai. Auf dem Jorge-Gomon-dai-Platz und anderen Plätzen der Neustadt findet ab 15 Uhr eine Protestaktion mit Redebeiträgen, Musik und weiteren kulturellen Beiträgen statt.

Manuela Scharf, Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Dresden, sagt: „Für die Landeshauptstadt Dresden ist Inklusion eine wichtige Aufgabe, die uns täglich fordert. Die Woche der Inklusion zeigt, dass wir unsere Stadt gemeinsam inklusiv gestalten.“

www.dresden.de/woche-der-inklusion

Gute Schule?



Weiterbildung passgenau für Sie!

Angestelltenlehrgänge I und II in Dresden und Plauen:
Start: August 2025

Diplom-Studiengängen in Dresden und Chemnitz:
Infoveranstaltung: 14.05. und 18.06.2025, jeweils 17 Uhr
vor Ort bei uns im Kugelhaus oder als Online-Meeting
Start: September 2025

Neue Spezialisierung im Abendstudium zum/zur Informatik-Betriebswirt/in in Dresden:
Infoveranstaltung: 14.05. und 18.06.2025, jeweils 17 Uhr
vor Ort bei uns im Kugelhaus oder als Online-Meeting
Start: September 2025



Wir beraten Sie gerne: mail@s-vwa.de 0351 470 45 10
Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie
www.s-vwa.de Wiener Platz 10, 01069 Dresden

Dicke Luft?



Umfrage: Straßenverkehrslärm belastet viele Dresdner

Vor allem Anwohner an Hauptstraßen betroffen

Viele Dresdnerinnen und Dresdner leiden unter Straßenverkehrslärm. Das zeigen nicht nur Beschwerden, die regelmäßig bei Ämtern der Stadtverwaltung eingehen, sondern auch die Ergebnisse der repräsentativen Kommunalen Bürgerumfrage (KBU). Die Stadt befragt in der Regel alle zwei Jahre die Einwohnerinnen und Einwohner zu verschiedenen Themen, darunter auch Lärm in der eigenen Wohnumgebung. 43 Prozent der Befragten gaben an, Straßenverkehrslärm „teilweise“, „stark“ oder „sehr stark“ wahrzunehmen. Nur 16 Prozent nehmen demnach keinen Straßenverkehrslärm in ihrem Umfeld wahr.

Umweltamtsleiter René Herold: „Das Umweltamt hat im Sommer 2023 auch eine nicht repräsentative Online-Umfrage zur Lärmbelastung durchgeführt, die ein gutes Stimmungsbild für das Lärmempfinden der Menschen in Dresden gegeben hat. 85 Prozent der Teilnehmenden gaben an, sich durch Kfz-Verkehr eher stark oder stark belastet zu fühlen. Diese subjektive Beurteilung steht im Einklang mit der im Rahmen der Lärmkartierung durchgeführten Berechnung der Lärmpegel anhand der europäischen Vorschriften, die eine hohe Lärmbetrof-

fenheit von etwa 52.000 Einwohnerinnen und Einwohnern allein durch Straßenverkehr zeigt.“

■ Gesundheitsgefährdender Lärm

Vor allem entlang der innerstädtischen Verkehrsachsen sind viele Tausend Dresdnerinnen und Dresdner Lärmbelastungen ausgesetzt, die als gesundheitsgefährdend gelten. Das bestätigen auch die KBU-Ergebnisse. Eine „starke“ oder „sehr starke“ Wahrnehmung von Straßenverkehrslärm in ihrem Wohnumfeld gaben vor allem Anwohner in den Bereichen 26er-Ring/Friedrichstadt (30 Prozent der Nennungen), in Kaditz/Mickten/Trachau, Johannstadt, Briesnitz und in den westlichen Ortschaften (jeweils 26 Prozent) an.

■ Negative Folgen von Umgebungslärm

Die Lärmwirkungsforschung zeigt, dass sich Umgebungslärm negativ auf die Gesundheit auswirkt. Er kann Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Schlafstörungen, kognitive Beeinträchtigungen und dauerhafte Gehörschäden sowie Tinnitus begünstigen. Insbesondere bei längerer Lärmeinwirkung besteht ein gesteigertes Risiko von erhöhtem Blutdruck, psychi-

schen Erkrankungen, Erkrankungen der Herzkranzgefäße sowie Stressreaktionen und ihren physiologischen Folgen.

René Herold sagt: „Trotz dieser Gesundheitsrisiken und der hohen Folgekosten ist derzeit nicht absehbar, dass die Verkehrszahlen in näherer Zukunft deutlich sinken und dadurch die Lärmbelastungen spürbar abnehmen werden. Es besteht also weiterhin erheblicher Handlungsbedarf. Dabei muss man realistisch konstatieren, dass die angespannte Haushaltslage bekanntermaßen zurzeit wenig Spielraum für notwendige bauliche Maßnahmen zulässt. Weitere Optionen bietet die Prüfung, inwieweit an Lärmschwerpunkten temporär oder dauerhaft Tempo-30-Abschnitte festgesetzt werden könnten. Diese sind kostengünstig, relativ schnell umsetzbar und die Wirksamkeit ist hoch.“

■ Masterplan vor Beschlussfassung

Im Rahmen der gesetzlich verpflichtenden Lärmaktionsplanung liegt die Fortschreibung des Masterplans Lärminderung dem Stadtrat derzeit zur Beschlussfassung vor.

www.dresden.de/laerm

Umwelt-Projekt lädt ein zum Gespräch in der Straßenbahn

Das Projekt metro_polis lädt noch bis Donnerstag, 8. Mai, Fahrgäste der Dresdner Straßenbahnen dazu ein, sich mit der drängenden Frage auseinanderzusetzen: Wie nimmt der Klimaschutz wieder Fahrt auf? Im hinteren Teil der Bahnen ist ein Gesprächsbereich eingerichtet, in dem Fahrgäste seit Ende letzten Jahres freiwillig ihre Meinung einbringen können. Das Umfrage-Team spricht gezielt Fahrgäste an und lädt sie zur Beteiligung ein. Bei Interesse an einer Mitfahrt kann die Bahnlinie und Abfahrtszeit unter folgender E-Mail erfragt werden: kontakt@metro-polis.online.

metro-polis.online

Loschwitz: Deckentausch auf der Amtsstraße

Ab Montag, 5. Mai, bis voraussichtlich Freitag, 23. Mai, wird die Amtsstraße zwischen der Pillnitzer Landstraße und der Fidelio-F.-Finke Straße instandgesetzt. Da die Amtsstraße eine wichtige Umleitungsstrecke für geplante Baumaßnahmen der Stadtentwässerung auf der Pillnitzer Landstraße ist, muss sie weiter befahrbar und verkehrssicher sein.

Geplant ist, den Fahrbahnbelag in einer Stärke von etwa zehn Zentimetern zu erneuern. Die vorhandene und intakte Substanz der Fahrbahn soll erhalten bleiben. Außerdem werden dringend notwendige Arbeiten an der Entwässerungsanlage der Straße ausgeführt. Für Anwohnende ergibt sich eine Lärmmin- derung durch den neuen Asphalt.

Für die Bauzeit wird die Straße in zwei Abschnitten voll gesperrt. Die Bauarbeiten beginnen zwischen der Tiefgaragenzufahrt der Loschwitzarkaden bis zur Fidelio-F.-Finke-Straße. Danach folgt der Abschnitt in Richtung Pillnitzer Landstraße. Die Ausfahrt aus der Tiefgarage für Lieferfahrzeuge wird durchgängig möglich sein. Sie erfolgt jeweils in die Richtung, in die nicht ge- baut wird. Grundstückszufahrten im jeweiligen Bauabschnitt sind nicht nutz- bar. Die Fußgängerführung entlang des Baufeldes wird jederzeit gewährleistet. Radfahrende müssen ihr Fahrrad auf dem Fußweg entlang des Baufeldes schieben.

Die Firma Thiendorfer Fräsdienst aus Thiendorf führt die Arbeiten aus. Die Ge- samtkosten der Baumaßnahme betragen rund 88.000 Euro.

Weixdorf: Neubau der Kita „Heideland“

Der Ersatzneubau der Kindertagesein- richtung „Heideland“ am Standort Zum Bahnhof 5, schreitet zügig voran. Der Rohbau ist inzwischen fristgerecht und erfolgreich abgeschlossen. Zukünftig werden hier 216 Hortkinder aus der Grund- schule Weixdorf sowie 174 Krippen- und Kindergartenkinder Platz finden. Aktuell laufen Dacharbeiten am Ersatzneubau. Der Kita-Betrieb kann voraussichtlich Ende 2026 starten.

Passbilder für Personalaus- weis und Reisepass digital

Seit 1. Mai benötigen Bürgerinnen und Bürger ein digitales biometrisches Pass- bild, um einen neuen Personalausweis oder Reisepass zu beantragen. Diese neue gesetzliche Regelung soll Manipulation verhindern und die Sicherheit von Aus- weisdokumenten erhöhen.

Bürgerinnen und Bürgern haben zwei Möglichkeiten, um digitale Passfotos zu erstellen: Sie können ihr biometrisches Passfoto vorab in zertifizierten Fotostu- dios und Drogeriemärkten aufnehmen lassen. Die Fotos werden dann über eine Cloud an die zuständige Behörde über- mittelt. Unter www.alfo-passbild.com gibt es eine Übersicht über teilnehmende Geschäfte. Alternativ stehen derzeit in den Bürgerbüros Altstadt, Blasewitz und Neustadt entsprechende Aufnahmege- räte für Passfotos zur Verfügung. Darüber hinaus sind für alle weiteren Standorte Geräte bestellt.

www.dresden.de/buergerbueros

73 Händler bieten auf dem Frühjahrsmarkt ihre Waren an

Der Frühjahrsmarkt auf dem Dresdner Altmarkt bietet bis 18. Mai den Besu- cherinnen und Besuchern mit seinen 73 Händlern auch dieses Jahr kulinarische Köstlichkeiten und Kunsthandwerk aus der Region, während die zentrale Musik- bühne für eine lebhafte Atmosphäre sorgt. Die Besucher sind wieder eingeladen an einer Umfrage teilzunehmen und ihre Meinung zu teilen.

[www.dresden.de/ fruehjahrsmarkt](http://www.dresden.de/fruehjahrsmarkt)

Stadtrat?



ratsinfo.dresden.de

Schulkind in Klasse 6?

Jetzt anmelden zur Jugendweihe 2027!



Anmeldung & Reservierung der Feierstunde durch die Kontaktperson der Klasse ab sofort möglich:

Regionalbüro Dresden/Radebeul:
Tel. (0351) 21 98 310,
dresden@jugendweihe-sachsen.de



Erstklassige Feierstunden | 100 Veranstaltungsangebote | Teeny-Discos | Reisen | Camps

Das sorbische Venedig

Die Schönheit des Inseldorfes Lehde im Spreewald lässt sich am besten vom Wasser aus bestaunen.

Als Theodor Fontane, Schriftsteller und Schöpfer des kaiserlichen Gesellschaftspanoramas „Effi Briest“, 1859 durch den Spreewald reiste, befand sich auch das malerische Dorf Lehde unter seinen Zielen. In seine Notizen schrieb er damals: „Es ist die Lagunenstadt im Taschenformat, ein Venedig, wie es vor 1500 Jahren gewesen sein mag, man kann nichts Lieblicheres sehen, als dieses Lehde, das aus ebenso vielen Inseln besteht, als es Häuser hat.“ Und genau diesen Eindruck gewinnen wohl die meisten Besucher, wenn sie mit dem Kahn durch Lehde „staken“. So nennt der Spreewaldkenner das Lenken und Vorwärtsstoßen des Kahns mit dem etwa vier Meter langen Rudel. Lehde ist seit 1974 ein Ortsteil Lübbenau und hat ungefähr 140 Einwohner. Der Name des malerischen Orts dürfte sich vom sorbischen Wort „lědo“ ableiten, was so viel bedeutet wie „wüster, un bebauter Fleck“. Die Einwohner und die vielen Touristen, die jedes Jahr nach Lehde reisen, lassen sich von der Namensherkunft berechtigterweise nicht abschrecken. Die gesamte, pittoreske Inseldorfanlage steht unter Denkmalschutz. Lehde erreicht man nur zu Fuß, mit dem



Der Kahn ist das wichtigste Transportmittel im Inseldorf Lehde
Foto: Adobe.Stock

Fahrrad oder per Kanu bzw. Kahn ab Lübbenau. Der traditionelle Spreewalkahn ist und bleibt das wichtigste Transportmittel

landmuseum. Es ist das älteste seiner Art in ganz Brandenburg und gibt einen Einblick in die Lebens- und Arbeitsweise der Spreewaldbewohner. Das Museum verfügt über drei altwendische Bauernhofanlagen. Hier warten eine Sammlung historischer Trachten, eine Töpferei, eine Kunstgalerie sowie eine Blaudruckwerkstatt. Außerdem kann man sich an den Erlebnisstationen im Wäsche waschen mit dem Waschbrett, dem Melken einer „echten“ Kuh oder dem Laufen mit Holzpantinen üben. Auch ein Blick in die Kahnbauwerkstatt des Museums ist möglich. Abseits des Freilandmuseums bietet Lehde zudem etliche Möglichkeiten zur Einkehr sowie ein Gurkenmuseum, eine Meerrettichreibe, eine Marmeladen- und eine Senfmanufaktur. Die vielseitige Tradition des Lagunendorfes wird vor allem beim alljährlichen Lehde-Fest deutlich. In diesem Jahr findet es am 27. und 28. September statt – inklusive Trachtenfrauen und einem Kahnkorso. Im Winter verwandelt sich das wasserreiche Areal in ein Wunderland. Zur Spreewaldweihnacht am 29. und 30. November sowie am 6. und 7. Dezember werden die Besucher mit Spreewalkähnen von Lübbenau nach Lehde gestakt. Dort wartet eine besinnliche Weihnachtszeitreise auf die Besucher.

Foto: Petra Zieger und Bag



Sparen Sie
5%
mit dem CODE
5DD25*





**WALDHOTEL
EICHE**

Ruhe pur im Waldhotel Eiche in Burg-Kauper – mitten im Spreewald und in absoluter Alleinlage. Genießen Sie regionale Küche im Restaurant mit Wintergarten und Sommerterrasse. Entdecken Sie die Natur bei einer Kahntour, per Paddelboot oder Fahrrad – und erleben Sie den Zauber des Erlenhochwalds.

www.waldhotel-eiche.de

info@waldhotel-eiche.de | Tel. 035603 67 000

*5% Rabatt auf Zimmer & Arrangements – exklusiv für die ersten 10 Buchungen, die direkt über unsere Website bei uns eingehen.
Buchbar: 02.05 – 31.05.2025 | Einlösbar: 02.05. – 30.06.2025
Jetzt schnell sein und den exklusiven Vorteil sichern – nur solange der Vorrat reicht!



Holländerwindmühle

in Straupitz/Spreewald

Tägliches Schaupressen

Laasower Str. 11a, 15913 Straupitz/Spreewald
www.windmuehle-straupitz.de



Zum Deutschen Hause
Hotel & Restaurant
Restaurant am Marktplatz

Hotel mit 8 Zimmern

Ehm-Welk-Straße 38 | 03222 Lübbenau
Tel.: +49 (0)3542 - 87 90 677
info@zumdeutschenhaue-luebbenau.de
www.anderdolzke.de/zum-deutschen-haue-luebbenau



Unser Hotel & Restaurant liegt inmitten der Altstadt von Lübbenau. Bei uns erwarten Sie eine gemütliche Atmosphäre sowie spreewaldtypische Spezialitäten. Besuchen Sie uns und fühlen Sie sich gleich ein Stück erholter.



Superfrau und Pittiplatsch kommen zur 62. Lübbener Kahnnacht



inzwischen zu beliebten (N)Ostalgie-Ikonen geworden sind, stehen dabei im Mittelpunkt. Spreewaldmystik trifft Kessel Bunes, Ost-rock trifft Sandmännchen. Kommen Sie mit auf eine Zeitreise durch den nächtlichen Spreewald. Bekannte Künstler sind passend zum Motto schon an Bord. Petra Zieger, die Kult-Rockröhre aus Erfurt wird mit Hits wie „Katzen bei Nacht“ oder „Superfrau“ die Spreeufer rocken. Als langjährige Bühnenpartnerin von Helga Hahnemann wird Dagmar Gelbke mit Herz und Schnauze an die unvergessene „Big Helga“ erinnern. Das Showballett Berlin und die Kunstreitertruppe Ompah mit „Wild-West im Osten“ lassen die beliebten Samstagabendshows und die Kinoklassiker der DDR wieder aufleben. Und natürlich dürfen Pittiplatsch und seine Freunde mit ihrem Abendgruß vor den nicht ganz ernst gemeinten Nachrichten der Aktuellen Kamera nicht fehlen.

Am 19. Juli 2025 verwandeln sich die Spreeufer wieder in eine einzigartige Naturbühne für Musik, Schauspiel, Tanz, Show und ganz viel Partystimmung. Die 62. Auflage der Lübbener Kahnnacht steht unter dem Motto „Der Wilde Osten“. Künstler und Musik, die

Tickets für die Lübbener Kahnnacht am 19. Juli 2025 gibt es in der Tourist Information an der Schlossinsel und an allen bekannten CTS Eventim Vorverkaufsstellen.

Hafenmusik zur Kahnnacht – Eintritt frei
Für alle Einwohner und Gäste unserer Stadt haben wir noch ein weiteres Highlight im Programm. Wer das Tanzbein schwingen oder den Spreewälder Sommerabend musikalisch genießen möchte, ist gern zur Hafenmusik eingeladen. Los geht es um 19:30 Uhr im Hafenbereich an der Schlossinsel und der Eintritt ist frei.



Als Gast kommen – als Freund gehen! Herzlich willkommen bei uns im BOOTSHAUS am Leineweber. Ihr wollt den Spreewald auf dem Wasser kennenlernen oder entspannte Momente in familiärer Umgebung genießen? Dann seid ihr bei uns genau richtig! Egal, ob Kahnfahrten, Paddeltouren, Grillabende, Feste in unserem Biergarten oder Gruppenevents – Wir freuen uns auf euch.

Besonders stolz sind wir auf unsere Spreewälder Spezialitäten, die direkt bei uns vor Ort im Backhaus zubereitet werden. Probiert unsere Backschinken, Haxen, Bröte und Kuchen aus dem Holzbackofen oder den selbst geräucherten Fisch aus dem Räucherofen. Sprecht uns gern an.



Bootshaus am Leineweber GmbH
Christin Lehmann & Thomas Petsching
Hauptstraße 1
03096 Burg (Spreewald)
Telefon: 035603 60096
Mail: info@spreewald-paddeln.de



www.spreewald-paddeln.de

Kahnfahrten & Paddelboote im Spreewald in Raddusch idyllisch & ruhig

Naturhafen
Raddusch

Tel.: 0152 23 652 220 / kontakt@raddusch-hafen.de / www.raddusch-hafen.de

62. Lübbener Kahnnacht

19.07.2025 | Hafen 1 Schlossinsel

Revue-Kahnfahrt durch den nächtlichen Spreewald

Petra Zieger | Showballett Berlin | „Big Helga“ mit Dagmar Gelbke
Wild-West im Osten | Aktuelle Kamera | Pittiplatsch & Freunde | uvm.

Infos: Tourist Information Lübben | Tel. 03546 3090 | www.luebben.de/tourismus
Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH

QR-Code scannen und mehr erfahren!

DER WILDE OSTEN

eventim TICKETS
01806 - 570070
(0,20 €/Minut (inkl. MwSt aus allen dt. Netzen))



Kloster Neuzelle

Das Barockwunder Brandenburgs

Das Kloster Neuzelle an der Oder ist einzigartig und gilt als das „Barockwunder Brandenburgs“. Inmitten der malerischen Landschaft am Rande des Schlaubetals findet sich eine der wenigen noch erhaltenen Klosteranlagen Europas.

innovativ gestalteten Museen im historischen Ensemble begeistern. Spannende Sonderführungen durch den erhaltenen Kreuzgang, die barocke Stiftskirche und den wiederhergestellten Klostergarten machen den Tag in Neuzelle zu einem unvergesslichen Erlebnis.

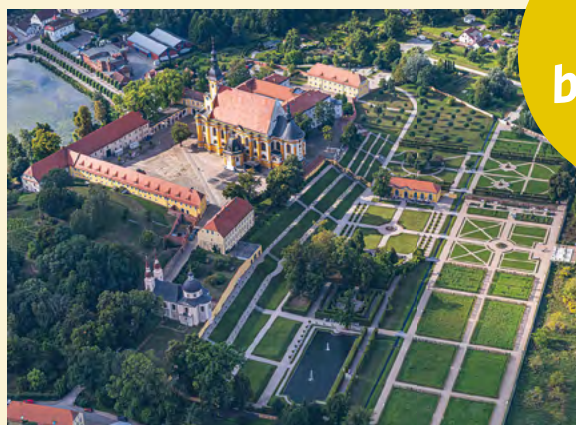
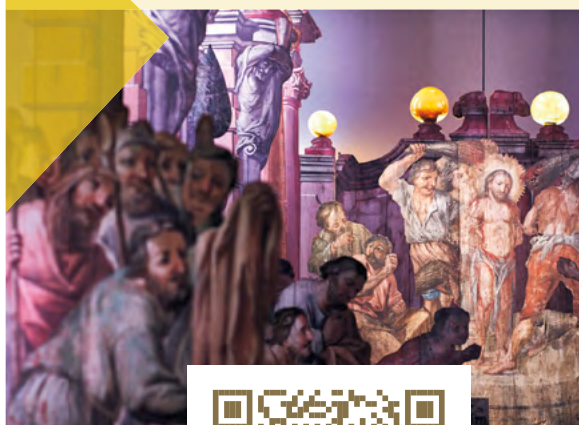
Gestiftet wurde das Zisterzienserkloster im Jahr 1268 von Heinrich III. Markgraf von Meißen, ausgehend vom Mutterkloster Altzella. Die spätgotische Anlage erfuhr ab 1650 eine prachtvolle barocke Umgestaltung nach böhmischem Vorbild, ein künstlerisches und geistiges Gesamtkunstwerk. Durch umfangreiche Restaurierungen wurde in den letzten Jahren der barocke Glanz wiederhergestellt. Das Ergebnis: zwei prachtvolle Kirchen, zwei beeindruckende Museen, ein Weinberg sowie ein fünf Hektar großer barocker Klostergarten. Besuchen Sie das Kloster Neuzelle und lassen Sie sich von den

Erleben Sie Ihr Barockwunder in Brandenburg.

Herzlich Willkommen!



**Jetzt
besuchen!**



Weitere Informationen und Tickets:

Kloster-Information | Stiftsplatz 7 | 15898 Neuzelle
Telefon: 033652 814 50 | service@stift-neuzelle.de
www.klosterneuzelle.de

Folgen Sie Uns!

 [klosterneuzelle](https://www.instagram.com/klosterneuzelle)

 [Klosterneuzelle](https://www.facebook.com/klosterneuzelle)

Ein Schaugarten im Spreewald



Mit der politischen Wende Anfang der 90er-Jahre in der ehemaligen DDR und dem Erhalt der Westmark, gab es unvorstellbare Möglichkeiten für die ehemaligen DDR-Bürger. So wurde aus mir, einem Garten- und Zierfischliebhaber, ein Koi-Fan.

Kois verlangen eine asiatische Gartenlandschaft. Diese in den Spreewald zu bringen, war planungstechnisch nicht einfach. Es ist jedoch gelungen.

Burg hat sowohl slawische wie auch preussische Wurzeln. Kauper und Kolonie sind Siedlungen des preussischen Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm und seines Sohnes Friedrich dem Großen.

Es entstand der Preußengarten, der an die Gründung der beiden Gebiete durch die Preußenkönige erinnern soll und sie gleichzeitig ehrt.

Da die Preußenkönige, wie auch alle anderen absolutistischen Herrscher der damaligen Zeit die asiatische Kultur schätzten, entstanden neben dem Preußengarten weitere asiatische Gartenabschnitte, zusammen ergibt es den Koigarten Willischza. Willischza ist eine Ortsbezeichnung und kommt aus dem slawischen und bedeutet große Fläche.

Zu Ehren des 300. Geburtstages von Kauper in diesem Jahr, wurde die Anlage mit dem Garten der Besinnung erweitert. Unter dem Motto „Gut oder Böse – genetisch bedingt oder erzieherisch erworben“ sollen unsere Besucher angeregt werden, über ihr eigenes Bauchgefühl nachzudenken.

Auf zirka 10.000 m² können die Gäste im Preußengarten, auf der Klangwiese, im Yin und Yang-Garten und im Garten der Besinnung entspannen und neue Kräfte schöpfen. Am Großen Koiteich gibt es in der Gaststätte „Teehaus“ eine kulinarische Stärkung.

Die gemütliche Preußenstube lädt zu Familien- und kleineren Betriebsfeiern ein.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

**Das Koigarten-Team
Eckhard Albert**



www.froschkoenig-burg.de

Froschkönig -
Ferienhaus und Ferienwohnungen

Burg/Spreewald
Tel. 035603 60618

Koigarten Willischza



**KOI GARTEN
WILLISCHZA**

Willischzaweg 5 a
03096 Burg-Spreewald
Telefon 035603 756473
kontakt@koigarten-burg.de
www.koigarten-burg.de

Öffnungszeiten:
Garten: täglich 10.00–20.00 Uhr
Teehaus: 12.00–20.00 Uhr · Mi/Do Ruhetag



**KANOWMÜHLE
SPREEWALD**



**Ölmühle
im  des
Spreewaldes**

Besuchen Sie unseren Hofladen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8-17 Uhr, Samstag 9-12 Uhr
(an Samstagen keine Schaulproduktion)

- * Schaulproduktion**
Blick vom Hofladen in die Produktion – gläserne Ölmühle
- * Mühlenführung** durch die historische Mühle
von April bis Oktober, jeden Dienstag um 10 Uhr
- * Spreewaldprodukte & tolle Geschenkideen**



Kanow-Mühle 1 | 15938 Golßen | Telefon 035452 507 | Fax: 035452 15672 | info@kanow-muehle.de | www.kanow-muehle.de

Pücklers GenussGarten

Vom 16. bis 18. Mai öffnet das Gartenfestival Park & Schloss Branitz erneut seine Tore und lädt in den GenussGarten des Grünen Fürsten ein.



Fotos: Thomas Goethe

Das Gartenfestival lockt mit einer bunten Vielfalt an Pflanzenschätzen, besonderen Gartenaccessoires und regionalen Köstlichkeiten, inspiriert von Fürst Pücklers Sinn für Ästhetik und Genuss. Tauchen Sie ein in die Welt des Gartenkünstlers und Feinschmeckers und erleben Sie, wie Gartenkunst und Gaumenfreuden harmonisch miteinander verschmelzen. Lassen Sie sich von blühenden Rosensträuchern, duftenden Kräutergärten und kreativen Gourmet-Angeboten verzaubern. Regionale Gärtnereien und Produzenten präsentieren seltene Stauden, Knollen und Gehölze, märkische Originale und botanische Raritäten, aber auch exotische Pflanzen, Pflanzkeramik sowie stillvolle Gartenmöbel und Accessoires – eine Einladung zum Entdecken und Erwerben. Wer etwas Besonderes für seinen Garten sucht, wird fündig. Wer einen entspannten Tag mit Kultur und Fachwissen anreichern möchte, wird glücklich. Wer Gaumenfreuden erleben möchte, wird begeistert sein.



Öffnungszeiten

Freitag, 16. Mai	12–18 Uhr
Sonnabend, 17. Mai	10–18 Uhr
Sonntag, 18. Mai	10–18 Uhr

Ticketpreise

Tagesticket	9 Euro/8 Euro VVK
Tagesticket erm.*	8 Euro/7 Euro VVK
Wochenendticket	18 Euro/16 Euro VVK
Gruppenticket (ab 15 Personen)	7,50 Euro nur im VVK

*gilt für: Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstleistende, ALG-Empfänger

www.gartenfestival-branitz.de



GARTEN FESTIVAL

PARK & SCHLOSS BRANITZ

16.–18. MAI

Hochwertige Blumen, Gehölze, seltene Stauden, musikalische Klänge, Gartenaccessoires, Raritäten und kulinarische Köstlichkeiten



Infos & Tickets:
gartenfestival-branitz.de



GASTHAUS DUBKOW-MÜHLE

Gastlichkeit im idyllischen Spreewald seit 1737

Natur erleben & aktiv sein

FRÜHJAHR-SOMMER-ANGEBOT

Das beinhaltet unser Angebot:

- 3 bzw. 4 Nächte im Doppelzimmer
- 3 bzw. 4x leckeres und reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 1x 2-stündige Kahnfahrt ab unserem hauseigenen Anleger
- 1x Paddelboot für einen Tag ODER
- 1x Fahrräder für einen Tag

Anreise immer sonntags oder montags, Buchung nur nach Verfügbarkeit, nicht möglich in Feiertagswochen



Unsere Zimmer stehen Ihnen ab 14 Uhr zur Verfügung, Sie können natürlich gerne bereits früher anreisen und den Tag genießen.

3 Übernachtungen 249 € p.P. im DZ
4 Übernachtungen 299 € p.P. im DZ
DZ zur Einzelbelegung
bei 3 Übernachtungen 349 €
DZ zur Einzelbelegung
bei 4 Übernachtungen 399 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GASTHAUS DUBKOW-MÜHLE
DUBKOWMÜHLE 1 | 03222 LÜBBENAU OT LEIPE
TELEFON: 03542 2297 | E-MAIL: INFO@DUBKOW-MUEHLE.DE



Die Idylle befragen

Zum 16. Mal lockt das internationale Kunstfestival aquamediale in den Spreewald.

Der Spreewald hat die Bezeichnung „Kulturlandschaft“ wahrlich verdient. Der landschaftliche Charakter der Region begeistert jedes Jahr eine Vielzahl von Besucherinnen und Besuchern. Slawische Siedler aus dem Volk der Wenden entwässerten die riesigen Feuchtgebiete, rodeten Teile der urtümlichen Wälder und gruben Kanäle. Diese werden bis heute gehegt und gepflegt – sie bilden gewissermaßen eine ausufernde Landschaftsskulptur, eine Kollaboration des Menschen und der Natur. Nimmt man diese schöpferische Perspektive ein, verbindet sie mit der lokalen Handwerkstradition und der Lage auf halber Strecke zwischen Dresden und Berlin, die für eine gute Erreichbarkeit sorgt, stellt sich der Spreewald als perfekter Ort für ein Kunstfestival heraus. Das dürften auch der Künstler Ralf Sander und der Architekt Sieghard Auer gedacht haben, als sie im Jahr 2005 das Festival für interaktive Kunst und Erlebniskultur aquamediale ins Leben riefen.



Die aquamediale versucht, bei der Setzung ihrer Themen stets einen engen Bezug zu den ökologischen, ökonomischen, sozialen und klimatischen Gegebenheiten der Region herzustellen. Dahinter steckt der Anspruch, Kunstwerke nicht in Galerien oder Museen zu sperren, sondern die Landschaft des Spreewalds, die Spree selbst und ihre Fließende als Bühne zu nutzen – und somit auch die romantisierte Vorstellung der Naturidylle zu hinterfragen. Von 2005 bis 2015 fand die Veranstaltung jährlich statt, dann entschied man sich für den Zweijahresrhythmus. 2025 ist es wieder so weit: Vom 31. Mai bis zum 27. September findet die 16. aquamediale statt.

In diesem Jahr kreist das Kunstfestival um den Begriffskosmos der Biodiversität – ein Fach- und Schlagwort, das in aktuellen politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Debatten inflationär verwendet wird. Leider dient es oftmals nur dazu, Aufmerksamkeit und Geld zu generieren. Drum heißt es bei den aquamediale-Machern: „Wir hören den Schlachtruf: Rettet die Biodiversität! Was aber ist Biodiversität?“ Die 16. Ausgabe des Spreewälder Kunstspektakels will dieser Frage auf den Grund gehen und hat sich darum die Auseinandersetzung mit den Faktoren, die das Zusammenleben der Arten

beeinflussen, auf die Fahne geschrieben. Welche Auswirkungen hat etwa eine gestörte Balance? Zehn Künstlerinnen und Künstlern aus vier Ländern, die aus über 200 Bewerbungen ausgewählt wurden, präsentieren ihre Arbeiten. Das Biosphärenreservat Lübbens wird im Sommer von einzigartigen Installationen bevölkert – dabei geht es nicht um Deutungshoheit, sondern ums Fragenstellen. Die 16. Aquamediale soll ein Ort sein, an dem „das Gewisse ungewiss und das Bekannte unbekannt sein kann, wo die kopfstehende Betrachtung der Begriffe und der gespiegelte Blick auf die Dinge das Denken erfrischt und eine neue Wahrnehmung ermöglicht“ vda

Alle Informationen finden Interessierte auf www.aquamediale.de

Für die Teilnahme an der Vernissage am 31. Mai 2025 um 14 Uhr am Kaphafen „Flottes Rudel“ auf der Schlossinsel Lübben ist eine Anmeldung bis Donnerstag, den 15. Mai 2025 an dieanikameissner@web.de erforderlich.

bio diversity

31.5. [aquamediale] 16

bis

27.9.

Infos »KunstKahnStaken« :
flottes-rudel.de

Buchungen : +49 3546 7122
und +49 171 9560695

Abfahrt : Kaphafen 1
Schlossinsel Lübben

aquamediale 16

»biodiversity«

DA S Kunstfestival im Spreewald : 31. Mai bis 27. September 2025 in Lübben / www.aquamediale.de

Das Paradies um die Ecke

Im Spreewald lassen sich Kultur, Sport und Erholung perfekt vereinen.
Einige Anregungen für den Frühling und den Sommer.

Frühlingsabenteuer auf zwei Rädern

Der Frühling ist da – endlich wieder frische Luft genießen und unbekannte Gegenden erkunden! Auf zwei Rädern lässt sich das am besten tun. Gut, dass das Radwegenetz des Spreewalds Touren-Optionen für jedes Alter und jede Art von Fahrrad bietet. Halbtagestouren mit Kindern, mehrtägige Radreisen für erfahrene Radfahrer oder anspruchsvolle Routen für E-Bikes – vieles ist möglich. Zwischen den Tour-Etappen können malerische Spreewald-Siedlungen wie zum Beispiel Werben oder Lübbenau erkundet werden. Auch für Kultur am Rand der Radrouten ist im Spreewald immer gesorgt. Den historischen Stadtkern von Doberlug-Kirchhain erkunden, Interessantes über den Niederlausitzer Bergbau erfahren oder begleitet von einem Ranger auf die Suche nach Rothirschen und Wassermardern gehen? Das und noch viel mehr ist möglich. Erlebnisreiche Radtouren entdeckt man auf www.spreewald.de

Brandenburgische Sommerkonzerte

Die Brandenburgischen Sommerkonzerte gehören zu den bedeutendsten Musikereig-



Radfahren in Lübbenau im Spreewald entlang einer Paddelbootschleuse

Foto: Adobe.Stock

nissen der Region. In diesem Jahr finden sie zum 34. Mal statt. Zwischen 31. Mai und 31. August laden mehr als 100 Veranstaltungen zu musikalischen und literarischen Entdeckungsreisen durch Brandenburg und Berlin ein. Musikerinnen und Musiker aus der Klassik und aus anderen Genres treffen auf pittoreske und außergewöhnliche Schauplätze wie Schlösser, Kirchen, Klöster oder Industriedenkmäler. Begleitet von Naturerlebnissen, Kulinarik und dem Austausch mit Einheimischen entsteht so ein kulturelles Gesamterlebnis, das die

Konzertreihe in Deutschland einzigartig macht. Die Aufführungsorte reichen von Schlossparks und Herrenhäusern bis zu Kirchen und Klöstern, von Bau- und Industriedenkmälern bis zu Kulturscheunen und Landgütern. Auf „Beiprogrammen“ wie Schloss-, Dorf- und Museumsführungen, Kahn- und Kremserfahrten, Dampferpartien, Besichtigungen von Baudenkmälern und Parkanlagen oder Führungen durch Naturreservate und Schutzgebiete können die Festivalbesucher die Region besser kennenlernen. Im Rahmen der Beiprogramme

finden auch Lesungen von Schriftstellern und Essayisten statt.
Informationen und Tickets auf
www.brandenburgische-sommerkonzerte.org

Spreewälder Sagennacht in Burg

Vor der Kulisse des Bismarckturms wird am Pfingstwochenende (07. bis 09.06.) in Burg im Spreewald drei Abende lang das Stück „Der gestohlene Schatz oder wie die Kartoffel in den Spreewald kam“ präsentiert. Die Besucher können sich auf eine Geschichte über Gastfreundlichkeit, Verantwortung und Erfindergeist im wendischen Spreewald freuen, in der auch einige bekannte sorbische bzw. wendische Sagenfiguren zu neuem Leben erwachen. In einem einstündigen Vorprogramm zeigen regionale Künstler und Vereine altes Brauchtum aus der Niederlausitz – das Publikum erfährt so auf unterhaltsame Weise viel Wissenswertes rund um die Lausitzer Sagenwelt. Umrahmt wird die Veranstaltung von gastronomischen Angeboten, und wie in jedem Jahr bildet ein Feuerwerk den Abschluss der Sagennacht.
Informationen und Tickets auf
www.burginspreewald.de



Mit 40 Sachen durch die Steilkurven

903 Meter

6 Steilkurven

2 Jumps



Unser Video



Minigolf



Kletterfelsen



Tubingbahn



ZipLine-Anlage



und vieles mehr

Erlebnispark Teichland • Zum Erlebnispark 1 • 03185 Teichland/OT Neuendorf • von April bis Oktober tgl. von 10 - 19 Uhr geöffnet

www.erlebnispark-teichland.de

Calau: Wo Großstadtstress aufhört und Familienfreude beginnt

Eine Stadt, elf Ortsteile und viel Raum für Leben & Ideen

Rund 8.000 Menschen leben derzeit in Calau mit seinen 11 Ortsteilen. Gerade Familien aus Großstädten wie Dresden oder Berlin zog es in den letzten Jahren immer häufiger in die beschauliche Kleinstadt in der Niederlausitz. Kein Wunder, überzeugt doch die „Stadt der Kalauer“ mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Wohnmöglichkeiten. Dazu betont Bürgermeister Marco Babenz: „Unsere beiden Wohnungsunternehmen bieten unterschiedliche Möglichkeiten, attraktiven Wohnraum zu mieten – zu vergleichsweise günstigen Preisen.“ Auch in den elf Ortsteilen gibt es interessante Objekte für alle, die sich den Traum vom Leben auf dem Land erfüllen möchten. Wer dennoch zentral gelegen seinen Traum vom Eigenheim realisieren möchte, hat hierzu aktuell im Herzen der Stadt die Gelegenheit. Auf dem Gelände eines ehemaligen Sportplatzes entsteht derzeit das moderne und voll erschlossene Wohngebiet „Am Lindengarten“ mit insgesamt 24 Bauparzellen mit einer Größe von ca. 687 – 1.166 Quadratmetern. „Die ersten Grundstücke sind bereits verkauft, wir rechnen in Kür-



Blick auf die historische Calauer Innenstadt.
Foto: Matthias Nerenz

ze mit den ersten Bautätigkeiten“, so der Bürgermeister. Für ein entspanntes Leben fernab vom Großstadtturbel bietet Calau viele Optionen. Neben einer Grund- und Oberschule sowie ausreichend Kita-Plätzen gibt es auch im Freizeitbereich eine Menge zu erleben. So betreibt die Stadt Calau eine eigene Bibliothek und im Sommer lockt das Calauer Erlebnis-Freibad, wo jedes Jahr auch Schwimmkurse

für den Nachwuchs angeboten werden. Seit März 2024 befindet sich in der Töpferstraße 32 das Familienzentrum Kleeblatt, in dem alle Generationen zahlreiche Angebote wahrnehmen können. Zudem gibt es viele Vereine, in denen sich Jung und Alt engagieren können.

Wer also seinen Lebensmittelpunkt neu justieren möchte, ist in Calau bestens aufgehoben. Zudem ist die Kleinstadt verkehrs-

günstig gut gelegen. Egal ob per Bahn oder mit dem Auto: Die Ballungszentren Dresden, Leipzig und Berlin in Kürze zu erreichen.

Die Frühlings- und Sommermonate locken zudem mit vielfältigen Veranstaltungen. Hier einige Höhepunkte:

- Ab 1. Mai wöchentlich immer Samstag & Sonntag ab 15 Uhr: Falkner-Show auf dem Adler- und Jagdfalkenhof im Ortsteil Werchow
- 10. Mai, ab 10 Uhr: Oldtimer-Treffen in der Innenstadt
- 11. Mai, 17 Uhr: „Die Liederfrau“, Guts- kapelle Reuden
- 15. Mai, 14 Uhr: Eröffnung der Freibad- Saison (freier Eintritt)
- 21. Juni, 17 Uhr: Konzert Dresdner Bläser- philharmonie in der Stadtkirche (freier Eintritt)
- Drittes Augustwochenende: Calauer Stadtfest

Mehr Informationen zum Stadtleben finden Sie unter www.calau.de



- Von Calau aus in nur 1h im Auto nach Dresden oder Berlin
- Zuganbindung nach Dresden, Leipzig, Berlin und Cottbus
- Kitaplätze, Einkaufsmöglichkeiten, Grund- und Oberschule
- Naherholungsgebiet „Calauer Schweiz“ mit Rad- und Wanderwegen vor der Haustür

ZUHAUSE zwischen Spreewald und Seenland

Baugrundstücke „Am Lindengarten“

- » ruhig und dennoch innenstadtnah
- » voll erschlossen für 95 € pro m²
- » zu verkaufen an Bauwillige (keine Bauträger)

Mehr Informationen auf www.calau.de · info@calau.de · Bauamt Stadt Calau Telefon: 035 41 / 891-475



direkt zur
Infoseite auf
www.calau.de

Wie die Gurke in den Spreewald kam

Das eingelegte Gemüse ist längst zur frisch-säuerlichen Botschafterin der Region geworden – und erstaunlich vielseitig.

Sie ist klein bis mittelgroß, schimmert in Grüntönen und ist ein echter Exportschlager. Die Spreewaldgurke ist inzwischen in Supermarktgängen in ganz Deutschland zu finden. Aber was macht die kleine Grüne aus dem Süden Brandenburgs so besonders, und wie kam das Volk der Wenden überhaupt auf die Idee, das Gemüse im großen Stil anzubauen?

Ein Grund sind schon mal die natürlichen Gegebenheiten vor Ort: Die humusreichen Böden im Spreewald und das örtliche Klima sind für den Gurkenanbau sehr gut geeignet. Dass der erste Gurkensamen in die Niederlausitzer Erde kam, lag allerdings an Handwerkern aus Holland, die im 16. Jahrhundert in die Region gereist waren – ursprünglich mit dem Ziel, ihre Fertigkeiten im Tuchmachen an die lokale Bevölkerung weiterzugeben. Für die Herstellung und Verarbeitung von Textilien – und hier vor allem für den charakteristischen Blaudruck – wurde der Spreewald zwar auch bekannt. Die von den Holländern mitgebrachten Gurkensamen allerdings sollten den Grundstein für eine noch größere Erfolgsgeschichte legen. Ein knappes Dutzend Landwirtschafts-



Foto: Adobe Stock

betriebe baut heute im Spreewaldgebiet Gurken im großen Stil an. Jährlich werden insgesamt rund 34.000 Tonnen geerntet. Der Geschmack der echten Spreewaldgurke ergibt sich einerseits aus den Bodenverhältnissen, vor allem aber aus der Art der Weiterverarbeitung und den in der Region verwendeten Gewürzmischungen. Dill,

Senfkörner, Zwiebel und etwas Knoblauch sind fast immer im Gürkenglas – aber auch Ungewöhnlicheres wie Wein- oder Nussblätter können der Essiglösung zugegeben werden. Manche Gurkenerzeugnisse reifen länger, andere benötigen nur ein paar Stunden liebevoller Bearbeitung, bis sie verkaufsfertig sind. Seit 1999 gilt der Markenname

„Spreewälder Gurken“ in der Europäischen Union als „geschützte geografische Angabe“ (g.g.A.) und wird mit einem entsprechenden Siegel auf dem Etikett des Gürkenglases dokumentiert.

Natürlich findet sich die Gurke in den verschiedensten Varianten auf den meisten Speisekarten im Spreewald – ob als Suppe, Salat oder herzhaftes Beilage. Wer sich auf die Spur der Spreewaldgurke machen möchte, kann das auf einem eigens nach dem Gemüse benannten Radweg tun. Der Gurken-Radweg hat eine Länge von rund 250 Kilometern und führt durch die schönsten Orte der Region. Auch auf die Kinoleinwand hat es das knackige Gemüse aus Südbrandenburg schon geschafft. In dem mehrfach preisgekrönten Spielfilm „Good Bye, Lenin!“ hat Schauspieler Daniel Brühl kurz nach der Wende große Probleme, die von seiner Mutter (Katrin Saß) so heiß geliebten Spreewaldgurken im Handel zu finden, was für gehörige Turbulenzen sorgt. Dieses Problem haben Spreewald-Besucher heute zum Glück nicht mehr – sie finden die Gurke in jedem Spreewälder Gasthaus oder Supermarkt. **Annett Kschieschan**

COTTBUS – IHR TOR ZUM SPREEWALD!



Der Spreewald und das Radisson Blu Hotel Cottbus bilden eine wunderbare Symbiose.

Das Radisson Blu Hotel Cottbus bietet eine komfortable und moderne Unterkunft in der Nähe des Stadtzentrums und gegenüber des Hauptbahnhofes, was es zu einem idealen Ausgangspunkt macht, um den Spreewald zu erkunden.

Von hier aus können bequem Tagesausflüge in die malerische Natur des Spreewaldes unternommen werden oder Sie entspannen bei einer idyllischen Kahnfahrt, erleben Rad- oder Paddeltouren durch die wunderschöne Natur und das einzigartige UNESCO-Weltnaturerbe. Die Lage des Hotels ermöglicht es, modernen Komfort mit der authentischen Natur des Spreewaldes zu verbinden.

So können Sie nach einem erlebnisreichen Tag im Hotel-pool relaxen, den Abend an unserer Bar ausklingen lassen und sich auf den nächsten Tag voller Abenteuer, nach einem ausgiebigen Frühstück vom köstlichen Frühstücksbuffet, freuen.

Es ist für Sie eine perfekte Kombination aus Stadt- und Naturerlebnis!



Tel.: 0355-47 61 0 und reception.cottbus@radissonblu.com

Stellenangebot der Landeshauptstadt Dresden

Stadt verwalten. Dresden gestalten.

In der Landeshauptstadt Dresden ist die folgende Stelle zu besetzen:



Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Amt für Kultur und Denkmalschutz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 30. November 2027 einen

Sachbearbeiter Projektförderung/ Verwendungsnachweise (m/w/d)

Arbeitszeit: Teilzeit mit 29,5 Stunden pro Woche, Entgeltgruppe 9 b
Chiffre: 41250402

Bewerbungsfrist: 8. Mai 2025

Albertstadt: Auf der Magazinstraße wird gebaut

Von Montag, 5. Mai, bis Ende September 2025 wird auf der Magazinstraße zwischen Hausnummer 25 und Königsbrücker Straße auf einer Länge von etwa 750 Metern gebaut. Auf die vorhandene Asphaltbefestigung wird eine neue Asphaltsschicht aufgebracht. Es entsteht eine 6,5 Meter breite Fahrbahn. Zusätzlich erhält die Magazinstraße eine neue Beleuchtung.

Die Arbeiten werden in vier Bauabschnitten unter Vollsperrung für den Fahrzeugverkehr ausgeführt. Das Bauen in Abschnitten soll die Erschließung für die Gewerbe-Anlieger weitestgehend ermöglichen. Die Arbeiten beginnen am 5. Mai mit dem 1. Bauabschnitt ab Hausnummer 25 (Höhe Asphaltmischwerk) mit Erdarbeiten für den Leitungsraben für die Beleuchtung im nördlichen Bereich. Dafür wird eine Vollsperrung eingerichtet. Die Anlieferung wird damit für die Grundstücke zwischen Fabricestraße und Asphaltmischwerk ab dem 5. Mai nur über die Fabricestraße möglich.

Eine Umleitung wird nicht ausgewiesen. Die direkten Anlieger am Bauort werden von der Baufirma über die Bauabschnitte informiert. Die unterhalb der Baustelle liegenden Anlieger wurden direkt per E-Mail ebenfalls über den Baubeginn und die Vollsperrung informiert. Die fußläufige Erreichbarkeit der Grundstücke über die gesperrten Abschnitte ist während der Bauzeit stets gewährleistet. Mit der Ausführung der Straßen- und Tiefbauarbeiten ist die Firma Bistra Bau GmbH & Co. KG aus Schmölln-Putzkau beauftragt. Die Leistungen der öffentlichen Beleuchtung sind an die Firma Nehlsen Sachsen GmbH & Co. KG vergeben worden. Die Baukosten betragen etwa 600.000 Euro und werden aus Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden finanziert. Zum Schutz der Schlingnatter ist der Einbau eines Amphibiendurchlasses als Straßenquerung vorgesehen. Die Ausführung bzw. der Bau von Leiteinrichtungen ist nicht Bestandteil dieses Projektes.

Neuer Fußballplatz für Sportverein Post dank finanzieller Hilfe vom Stadtbezirksbeirat

Hartplatz auf der Hebbelstraße 21 b war seit 2021 gesperrt



Seit dem Jahr 2000 verfügt die Sportstätte auf der Hebbelstraße 21 b neben einem Kunstrasen-Großspielfeld für den regulären Trainings- und Wettkampfbetrieb auch über ein Kleinspielfeld, das als Trainingsplatz für den Post SV Dresden und den Schulsportunterricht der benachbarten 12. Grundschule diente.

■ **Stadtbezirksbeirat Cotta finanzierte**
Nach mehr als 20 Jahren war der kleine Hartplatz mit Kunststoffbelag allerdings so ramponiert, dass er im August 2021 aus Sicherheitsgründen und wegen der hohen Unfallgefahr gesperrt werden musste. Durch die Entwicklung der Abteilung Fußball benötigte der Verein dringend Ersatz. Den gibt es nun dank der Unterstützung des Stadtbezirksbeirates Cotta. Er finanzierte den neuen Kunstrasenplatz mit 114.000 Euro: 20.000 Euro für die Planung und 94.000 Euro für den Bau. Weitere 10.000 Euro steuerte der Eigenbetrieb Sportstätten für die Gesamtmaßnahme von 124.000 Euro bei.

■ **Umbau zum Kunstrasenplatz**

In den vergangenen Wochen wurde das Kleinspielfeld in einen Kunstrasenplatz umgebaut. Zunächst musste der alte Kunststoffbelag abgetragen und entsorgt werden. Anschließend wurde die Tragschicht aufbereitet. Um die Niederschlagsentwässerung des neuen Kunstrasen-Kleinfeldes sicherzustellen, wurde allseitig ein 40 Zentimeter breiter Streifen der bestehenden Asphalttragschicht entfernt und durch eine Filterschicht aus Mineralgemisch ersetzt.

Auf dem Kunstrasen. Von links: Martin Buchholz (Sportlicher Leiter Fußball Post SV), Denis Kruppa (Jugendleiter Fußball Post SV), Lars Fiebig (Stadtbezirksamtsleiter Cotta).

Foto: Eigenbetrieb Sportstätten

Anschließend konnte die Elastikschicht eingebaut werden. Darauf folgte der neue Kunststoffrasenbelag aus gekräuselter und glatter Faser mit Sandverfüllung. Blaue Linien markieren auf dem Platz das Jugendkleinfeld.

Seit 2019 verzichtet die Landeshauptstadt grundsätzlich bei Neubau auf mit Kunststoffgranulat verfüllte Kunstrasenplätze. Diese werden nur noch mit Spezialsand und ggf. mit Korkgranulat versehen.

Mit dem neuen Kunstrasen-Kleinspielfeld kann der Verein nun dem hohen Bedarf an Spielfeldfläche wieder gerecht werden und die Grundschule kann das Kleinspielfeld für den Schulsport nutzen.

■ **Postsportverein Dresden e. V.**

Der Verein wurde 1925 gegründet und hat über 1.500 Mitglieder in unterschiedlichen Sportarten. Die Abteilung Fußball hat mehr als 300 Mitglieder. Davon sind 190 Kinder und Jugendliche und 120 Erwachsene. Im Fußball sind sowohl Mädchen- und Jungenmannschaften als auch Frauen- und Männermannschaften aufgestellt. Derzeit kann der Bedarf für die Nachwuchskicker nicht gedeckt werden. Für die Altersklassen Bambini und F-Jugend gibt es eine Warteliste. Der Post SV ist Kooperationspartner der Nachwuchs Akademie von Dynamo Dresden.

Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber
Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Waisenhausstraße 14
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz
Daniel Heine, Amtsleiter
(verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Redaktionsschluss:
dienstags der Vorwoche

**Verlag, Anzeigen,
Verlagsbeilagen und
-sonderveröffentlichungen**
Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck
DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb
MEDIA Logistik GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
E-Mail
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen
Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagenstellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt





4 Wochen Heilkur in den ungarischen Heilbädern inkl. Haustürtransfer, Hinflug und Rückfahrt ab/an Dresden



★★★★superior

Hotel Karos Spa Zalakaros

Exklusives Kur- und Urlaubshotel mit 221 klimatisierten Zimmern mit Balkon, Bad oder Dusche, WC, Bidet, Haartrockner, Safe, Telefon, Sat-TV und Minibar. Heilwirkendes Thermalwasser aus eigener Quelle. Im Hotel stehen u.a. Balneo-, Hydro-, Mechano-, Sauerstoff- und Elektrotherapie, Inhalation, spezielle Packungen zur Verfügung. Die über 900 m² große Badelandschaft sorgt für Entspannung. Thermalbecken, Erlebnisbad, Innen- und Außenbecken, Whirlpool, Saunen, Dampfbad und Eisgrotte können genutzt werden.

Leistungen inklusive

- Haustürservice in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Brandenburg
- Direktflug ab Dresden inkl. Hoteltransfer
 - Rückfahrt im modernen Reisebus
 - 28 Übernachtungen mit Halbpension
- ärztliche Untersuchung, 28 Behandlungen
- Nutzung der hoteleigenen Badelandschaft mit Saunawelt
- Bademantelservice, Reisebetreuung, Versicherungsschein

28 Tage Kombinationsreise
07.10. – 04.11.2025

Gesamtpreis p.P. 1.990 EUR
Einzelzimmerzuschlag 280 EUR



- Charterflug mit der Fluggesellschaft Sundair
- schnell, sicher und bequem mit dem Airbus A319
- unser Personal betreut Sie am Flughafen

Die Kurtaxe (ca. 1,70 EUR/Tag p.P.)
ist vor Ort zu zahlen.

Alle Angebote nur als Gesamtpaket, ohne
Rabatte und Prämien buchbar!

Zimmer stehen nur in begrenzter Zahl zur
Verfügung! Gesamtpreise pro Person im
Doppelzimmer.

Buchung und Beratung:

HUNGARIAN TRAVELS
Reiseagentur Salamon e.K.

Eisenberger Straße 3
01127 Dresden

Tel. (0351) 84 97 453
info@salamon-reisen.de
www.salamon-reisen.de

Unser Reisebüro ist montags
bis freitags von 8 bis 16 Uhr
für Sie geöffnet.

★★★★

Ensana Thermal Hévíz Bad Hévíz

Das Hotel im Herzen der Stadt, liegt nur 500 m vom größten natürlichen Thermalsee der Welt entfernt. Es erwartet seine Gäste mit 210 klimatisierten Zimmern und umfangreichen Kur- und Wellnessprogrammen. Im Hotel befinden sich Hallen- und Gartenthermalbecken, ein Hallenschwimmbad, 200 m² Gartenerlebnisbecken, Whirlpool, finnische und Biosauna, Dampfbad und Fitnessraum. Therapiemöglichkeiten sind u.a. Balneo- und Hydrotherapie, Mechano- und Elektrotherapie, Schlamm packungen, Inhalation und Sauerstofftherapie.

Leistungen inklusive

- Haustürservice in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Brandenburg
- Direktflug ab Dresden inkl. Hoteltransfer
 - Rückfahrt im modernen Reisebus
 - 28 Übernachtungen mit Halbpension
- ärztliche Untersuchung, 30 Behandlungen
- Benützung hoteleig. Thermalbad sowie Wellnessbereich
- Bademantelservice, Reisebetreuung, Versicherungsschein

28 Tage Kombinationsreise
07.10. – 04.11.2025

Gesamtpreis p.P. 2.276 EUR
Einzelzimmerzuschlag 416 EUR



Studio Dresden

Zeithainer Straße 13
01127 Dresden

- ✓ Beratung
- ✓ Verlegung
- ✓ Überarbeitung
- ✓ Pflege



Parkett



Dielen



Designböden

Ihr Bodenbelag.

Unsere Leidenschaft.

bembe.de/dresden

dresden@bembe.de

0351 8490433

